

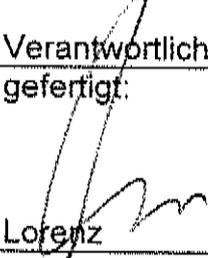
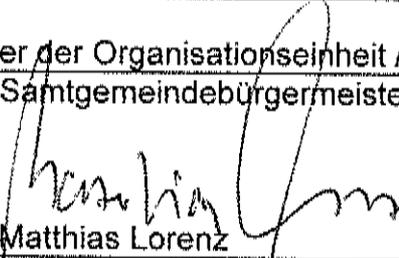
Samtgemeinde Nord-Elm - Der Samtgemeindebürgermeister -

Fachbereich Zentrale Verwaltung	DRUCKSACHE 023/2016
Teilbereich FB 22: Kindertagesstätten	
Datum 09.06.2016	

öffentlich nichtöffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstag	Zutreffendes ankreuzen x		
		ja	nein	geändert
Samtgemeindeausschuss	13.06.2016			
Samtgemeinderat	13.06.2016			

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt:  Lorenz	Beteiligt Klisch	Samtgemeindebürgermeister  Matthias Lorenz	Org.-Ziff. 10.2 zur Beschlussausführung (Handzeichen)
Beschlussausführung am			

Tagesordnungspunkt:

Kindertagesstätten-Konzept in der Samtgemeinde Nord-Elm

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat empfiehlt dem DRK Kreisverband Helmstedt den Neubau eines Kindergartens auf der von der Gemeinde Süpplingenburg zur Verfügung gestellten Fläche und den Neubau einer Kinderkrippe auf der von der Gemeinde Rábke zur Verfügung gestellten Fläche. Das Projekt in der Gemeinde Wolsdorf soll zügig weiterverfolgt werden.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Der Samtgemeinderat hat sich in der Sitzung am 14.03.2016 intensiv mit dieser Frage beschäftigt und folgenden Beschluss gefasst:

„Nach weiteren intensiven Beratungen fasst der Samtgemeinderat mit 9 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen folgende Beschlüsse:

Der Samtgemeinderat beschließt das Konzept, dass in allen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Nord-Elm eine Kindertagesstätte betrieben wird, solange es der Bedarf erfordert.

Darüber hinaus beschließt der Samtgemeinderat, dass zur Deckung des Bedarfes an Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen in der Samtgemeinde a) in Wolsdorf oder in Rábke eine Kinderkrippe mit 30 Plätzen zur Ganztagsbetreuung und b) in Süpplingenburg ein Kindergarten mit zunächst 25 Plätzen, erweiterbar auf 50 Plätze, durch das DRK gebaut wird.

Kinderkrippenstandort gemäß a) soll die Gemeinde werden, in der sich die Errichtung der Krippe am schnellsten ermöglichen lässt. Soweit die Gemeinde Rábke Krippenstandort wird, soll die Gemeinde Wolsdorf Kindergartenstandort bleiben oder Krippenstandort werden. Bei der Auswahl des Krippenstandortes hat der Standort Wolsdorf bei annähernd gleicher Umsetzung (4 Wochen) Priorität.

Die Planungen für Kindergärten sind im Übrigen auf der Grundlage von 50 Ganztagsplätzen in Warberg und 50 Plätzen in Süpplingen, sowie von 25 Ganztagsplätzen in Frellstedt durchzuführen.

Der Kindergartenstandort Frellstedt soll bis 2019 modernisiert/baulich weiterentwickelt werden.“

Das DRK hat daraufhin die Planungen für den Neubau einer Kinderkrippe aufgenommen. Es gab mit Vertretern der Samtgemeinde, der Gemeinden Rábke und Wolsdorf und des Landkreises Helmstedt Besprechungen und Ortsbesichtigungen. Über die möglichen Standorte gab es Gespräche mit den Fachämtern des Landkreises Helmstedt und mit der Landesschulbehörde.

Parallel liefen die Planungen für einen Kindergartenneubau in Süpplingenburg.

Am 18.04.2016 hat das Unternehmen ALHO Systembau GmbH aus Friesenhagen, im Auftrag des DRK Lösungsmöglichkeiten für einen Neubau in Modulbauweise für die Standorte in Süpplingenburg, Rábke und Wolsdorf vorgestellt. Die Entwurfsplanungen liegen mittlerweile vor und sind der Drucksache beigelegt.

Am 31.05.2016 haben für das DRK Kreisverband Helmstedt der Vorstandsvorsitzende, Herr Christian Schmidt, und für die Samtgemeinde Nord-Elm der Samtgemeindebürgermeister, Herr Matthias Lorenz, mit dem Leiter Bauaufsicht, Denkmal- und Immissionsschutz, des Landkreises Helmstedt, Herrn Marcus Wagner, ein Gespräch in der Gesamtangelegenheit (Standorte Süpplingenburg, Rábke, Wolsdorf) geführt.

Das DRK hat mit Schreiben vom 01.06.2016 Herrn Wagner gebeten, eine bauplanungs- und bauordnungsrechtliche sowie technische Einschätzung zur zeitlichen, baulichen Umsetzung der Standortvorschläge Rábke und Wolsdorf abzugeben. Auf der von der Gemeinde Süpplingenburg angebotenen gemeindeeigenen Fläche (auf dem Bolzplatz neben dem Sportheim) ist Baurecht gegeben (Protokollauszug als Anlage).

Die schriftliche Stellungnahme von Herrn Wagner zu den Standorten in Rábke und Wolsdorf liegt mit Schreiben vom 07.06.2016 (Anlage) vor.

Sie schließt auf Seite 2 mit den Abs. 2 und 3 wie folgt:

„Im konkreten Fall ist festzustellen, dass in Rábke sowohl die verkehrliche Erschließung als auch die Ver- und Entsorgung des Grundstücks baulich bereits vorhanden oder zumindest abgreifbar ist. Für das Grundstück in Wolsdorf sind Baustraßen und eine Versorgung mit Baustrom und Bauwasser erst noch herzustellen.

Damit bleibt nur die Schlussfolgerung, dass ein Bauvorhaben auf dem Grundstück in Rábke aller Voraussicht nach aus Gründen der Erschließungstechnik weniger mögliche Verzögerungen zu erwarten hat.“

Danach wird von der Verwaltung vorgeschlagen, dass das DRK einen Bauantrag für einen Krippenneubau für die von der Gemeinde Rábke vorgeschlagene Fläche am Jugend- und Gästehaus stellt. Ebenso soll das Projekt am Mühlenweg in Wolsdorf (Kinderkrippe oder Kindergarten) zügig weiter verfolgt werden.

Die Gemeinde Rábke hat in eigener Sache die Thematik A+E-Flächen für die Streuobstwiese zu regeln.

Die Gemeinden Rábke und Süpplingenburg haben mit dem DRK die Überlassungsmodalitäten und rechtlichen Fragen zu den Grundstücken zu klären.

Anlagen :

Schreiben des Landkreises Helmstedt vom 07.06.2016

Protokollauszug der Gemeinde Süpplingenburg vom 11.03.2016

Konzept-Entwurf der Fa. ALHO zum Kindergarten in der Gemeinde Süpplingenburg

Konzept-Entwurf der Fa. ALHO zur Kinderkrippe in der Gemeinde Rábke

Konzept-Entwurf der Fa. ALHO zur Kinderkrippe in der Gemeinde Wolsdorf